Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 35 (1938)

Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PESTALOZZIANUM

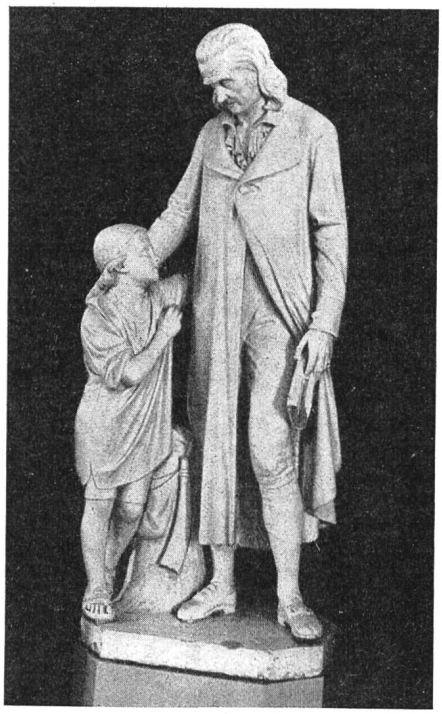
MITTEILUNGEN DES INSTITUTS ZUR FÖRDERUNG DES SCHUL- UND BILDUNGSWESENS UND DER PESTALOZZIFORSCHUNG • BEILAGE ZUR SCHWEIZERISCHEN LEHRERZEITUNG

18. FEBRUAR 1938 — 35. JAHRGANG • NUMMER 1

Das Pestalozzianum im Jahre 1937

Aus der Jahresarbeit des Pestalozzianums traten zwei Veranstaltungen besonders hervor: die *Ausstellung von Bildern und Arbeiten aus dem japanischen Schulwesen* und die grosse Ausstellung über den *neuen Schulbau in der Schweiz.*

Schon längst fiel uns auf, wie gross das Interesse japanischer Schulmänner für Pestalozzi und die Pestalozziforschung ist. Japaner, die das Pestalozzianum besuchten, hatten zuvor die meisten Pestalozzistätten der Schweiz schon kennengelernt und zeigten eine tiefe Verehrung für Pestalozzi und sein Werk. Dem Pestalozzianum wurden die Bände der grossen Pestalozziausgabe überreicht, die in Japan im Erscheinen begriffen ist. Neuerdings erfolgte die Schenkung einer Pestalozzibüste als Werk eines japanischen Künstlers. Es wurde von Japan aus der Wunsch geäussert, diese Büste möchte in besonderer Feier übergeben werden. Um einer solchen Feier mehr Relief zu verschaffen, baten wir japanische Schulmänner, uns Bilder und Arbeiten aus ihren Schulen zu übersenden, damit eine Ausstellung über das japanische Schulwesen mit der Uebergabe der Pestalozzibüste verbunden werden könnte. Das Material, das in der Folge einging, war viel reicher, als wir je erwartet hätten. Vorzügliche photographische Aufnahmen zeigten die Vielgestaltigkeit des japanischen Schulwesens vom Kindergarten bis zu den Fürsorgeeinrichtungen und Schülerwerkstätten. Die aufschlussreiche Ausstellung wurde Ende Februar durch Herrn Erziehungsdirektor Dr. K. Hafner in Anwesenheit einer Vertretung der japanischen Gesandtschaft in Bern eröffnet. Sie begegnete im Laufe der folgenden Wochen einem grossen Interesse der Besucher und wurde auch in der Presse gebührend gewürdigt.



Pestalozzi-Statue
von Ludwig Keiser,
1955-1890 Professor am Eidg. Polytechnikum

Die zweite Hauptausstellung betraf das Thema «*Der neue Schulbau in der Schweiz und seine Einrichtungen*». Zahlreiche Anfragen betreffend die neuesten Schulbauten der Stadt Zürich legten dem Schulvorstand, Herrn Stadtrat J. Briner, den Wunsch nahe, das wesentlichste Material über Schulbau in einer Ausstellung zu vereinigen. So kam es zur Zusammenarbeit zwischen dem Pestalozzianum und der von Herrn Stadtrat Briner angeregten Pädagogischen Zentrale. Diese Zusammenarbeit erhielt dadurch noch besondere Bedeutung, dass auch die Mitwirkung des Gewerbemuseums ermöglicht wurde, so dass für die Ausstellung die ausgedehnten schönen Räume des Gewerbeschulgebäudes zur Verfügung standen. Wir benützen die Gelegenheit, um der Direktion des Gewerbemuseums, insbesondere Herrn Direktor Altherr, den wärmsten Dank für die wertvolle Mitarbeit auszusprechen. Von Schulbehörden und Architekten wurde uns zum Thema «Der neue Schulbau» ein reiches Material an Bildern und Plänen zur Verfügung gestellt, so dass die neuen Bestrebungen auf dem Gebiete des Schulbaues in ihrer Eigenart deutlich hervortraten. Es zeigte sich, dass die Schweiz zu selbständigen Lösungen gelangt ist und dass im Schulbau weit stärker als früher Klarheit, Einfachheit und Zweckmässigkeit zu erzieherischer Wirkung gebracht werden. Erfreuliche Lösungen aus Landgemeinden lassen erkennen, dass der neue Schulbau in schönster Weise dem Dorfbild eingefügt werden kann. Die Ausstellung fand namentlich in den Kreisen der Behörden und Architekten grosse Beachtung. Manchen Besuchern boten die anschliessenden Führungen durch neue städtische Schulhäuser willkommene Ergänzung. Starken Zuspruch erfuhren auch die Lehrübungen, die in den beiden uns vom städtischen Hochbauamt eingebauten Musterzimmern zur Durchführung kamen.

An die Ausstellung über den neuen Schulbau im Gewerbemuseum schloss sich eine besondere Veranstaltung im Beckenhof an, die das Thema «*Lebendige Schule*» behandelte. In dieser Ausstellung konnten vor allem jene Fächer zur Geltung gebracht werden, die gegenwärtig im Vordergrunde des Interesses stehen: Neues Singen, Schulschrift, Schulfunk, Turnen und Wandern, Hauswirtschaft. Unter dem Motto «*Erziehung zum Schönen*» wurden Schülerleistungen aus Kindergarten und Mädchenhandarbeit vorgelegt. Im Gartensaal fanden einige Lehrübungen über Schulfunk statt, die namentlich von Eltern der mitwirkenden Schüler gut besucht waren.

Eine Ausstellung von *Schülerzeichnungen* aus Holland, Finnland und Frankreich liess deutlich erkennen, wie weit die Bestrebungen im Zeichenunterricht heute übereinstimmen und wie ein Suchen nach neuen Lösungen allgemein eingesetzt hat. In einer folgenden Ausstellung konnte das *angewandte Zeichnen* in Verbindung mit Basteln und Handarbeit zur Geltung gebracht werden. Wie letztes Jahr, wurde auch diesmal das *Schulwandbilderwerk* in unser Ausstellungsprogramm einbezogen. Gegen Ende des Jahres machte die traditionell gewordene *Jugendbuchausstellung* weite Kreise auf das gute Jugendbuch aufmerksam. Der

Verkauf durch den Zürcher Buchhändlerverein erfreute sich wie bisher grosser Beliebtheit.

Die Kindergärtnerinnen behandelten in einer besonderen Ausstellung *Gestaltungsmöglichkeiten im Märchen.* In Zeichnungen, Näharbeiten, Legeaufgaben, Modellieren in Ton wurde gezeigt, wie das Märchen «Rumpelstilzchen» ausgestaltet werden könne. Ein Kasperspiel zum gleichen Thema kam ergänzend hinzu, und photographische Aufnahmen zeigten, wie die Schüler selbst einzelne Szenen aus dem Märchen verwirklichten.

In der Hauswirtschaftlichen Abteilung belegten Arbeiten der Schülerinnen aus der Haushaltungsschule am Zeltweg, wie der Fussboden zu reinigen und zu pflegen, Teppiche zu besorgen und Holzwerk instandzuhalten sei.

In der Abteilung Knabenhandarbeit wurden Schülerarbeiten in Kartonnage aus einer 6. Primarklasse der Stadt Winterthur ausgestellt, ebenso Hobelbankarbeiten aus Schülerkursen daselbst.

Die Gewerbliche Abteilung hat im Laufe des Berichtsjahres drei Ausstellungen aufzuweisen, zunächst eine solche über Zeichnen und Berufskunde an Berufsklassen für Maurer und verwandte Berufe. Aufgelegt wurden Bestandteil-Aufnahmen unter Berücksichtigung der Masseintragung, Uebungsblätter zur Handhabung der Zeichengeräte und zur Einführung in das Projektionszeichnen. Die zweite Ausstellung galt der beruflichen Ausbildung im Zimmereigewerbe, und zwar der Lehrlings-, wie der Gesellenausbildung und der Vorbereitung auf die Meisterprüfung. Aussteller war Herr G. Rauh, Architekt und diplomierter Zimmermeister, St. Gallen. Eine dritte Ausstellung betraf die berufskundlichen Fächer an Klassen für Maurer und verwandte Berufe und umfasste 1. Zeichnen, 2. Berufskunde, 3. Fachliteratur.

Auch im vergangenen Jahre durfte das Pestalozzianum *internationale Beziehungen* pflegen. Im Sommer besuchten achtzig südafrikanische Lehrerinnen und Lehrer unsere Stadt. Das Pestalozzianum übernahm es, sie unter Mitwirkung von Herrn Prof. Dr. Dieth über das schweizerische Schulwesen zu orientieren, wobei sich zeigte, dass die Art, wie die Sprachenfrage bei uns gelöst ist, das lebhafte Interesse unserer Besucher fand. Eine Besichtigung des Schulhauses «Kappeli» in Zürich-Altstetten hinterliess stärksten Eindruck. Man anerkannte besonders die Zweckmässigkeit der Einrichtungen. — Grosses Interesse für die Leistungen des Pestalozzianums zeigten die Mitglieder einer litauischen Studienexkursion. Der Schweizer Konsul in Kaunas, Herr Dr. Kaestli, schrieb uns nach diesem Besuch: «Ihr Institut hat unter den Teilnehmern der Reisegesellschaft aussergewöhnliches Interesse erweckt und nachhaltigen Eindruck hinterlassen. In der Tagespresse und auch in einigen Fachorganen wird der Besichtigung des Pestalozzianums mit begeisterten Worten Erwähnung getan; für viele Litauer, namentlich für diejenigen des Lehrerberufes, war sie geradezu ein Erlebnis».

In andern Fällen konnte das Pestalozzianum Auskünfte an das Ausland erteilen. So beantwortete es eine Anfrage der Schweizerischen Gesandtschaft in Stockholm über psychologische Institute in der Schweiz und über psychologische Untersuchungen in Schweizer Schulklassen. — An die Biblioteca Civica di Milano wurde Literatur zur Frage der erzieherischen Strafe gesandt. — Unser Institut zum Studium der Jugendzeichnung gab aus seiner Sammlung eine Anzahl Kinderzeichnungen zu Studienzwecken nach Wien ab. Am Kongress der internationalen Vereinigung für Kunstunterricht in Paris legte Herr Jakob Weidmann Zeichnungen aus unserer Sammlung vor. — Die Sammlung des Institutes fand auch innerhalb der Schweiz Verwendung. Sendungen gingen an Lehrer verschiedener Kantone, sowie an die Polygraphische Gesellschaft in Laupen (Bern).

Auf Wunsch des Bureau International d'Education in Genf sandten wir nach den Vereinigten Staaten Bilder aus gewerblichen und industriellen Schulen der Schweiz. — Das School Departement der City of New Britain legte uns durch das Eidg. Departement des Innern den Wunsch vor, Lehrmittel zum Verkehrsunterricht in schweizerischen Schulen kennenzulernen. Wir waren in der Lage, auf die Verkehrsbilder aufmerksam zu machen, die der Schweizerische Automobilklub unseren Schulen zur Verfügung stellte.

Durch die Zürcher Verkehrszentrale sandten wir auf Wunsch Ausstellungsmaterial nach London (Pestalozzi-Literatur, Bilder aus dem Schweiz. Schulwandbilderwerk, 17 Tafeln aus der Ausstellung «Der neue Schulbau»).

Einem Wunsche des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit entsprechend, wurde eine Sendung von 50 Büchern gewerblichen Inhalts einem Lehrkurs in Olten zur Verfügung gestellt.

An eine Reihe von Lehrern ergingen Auskünfte verschiedenster Art.

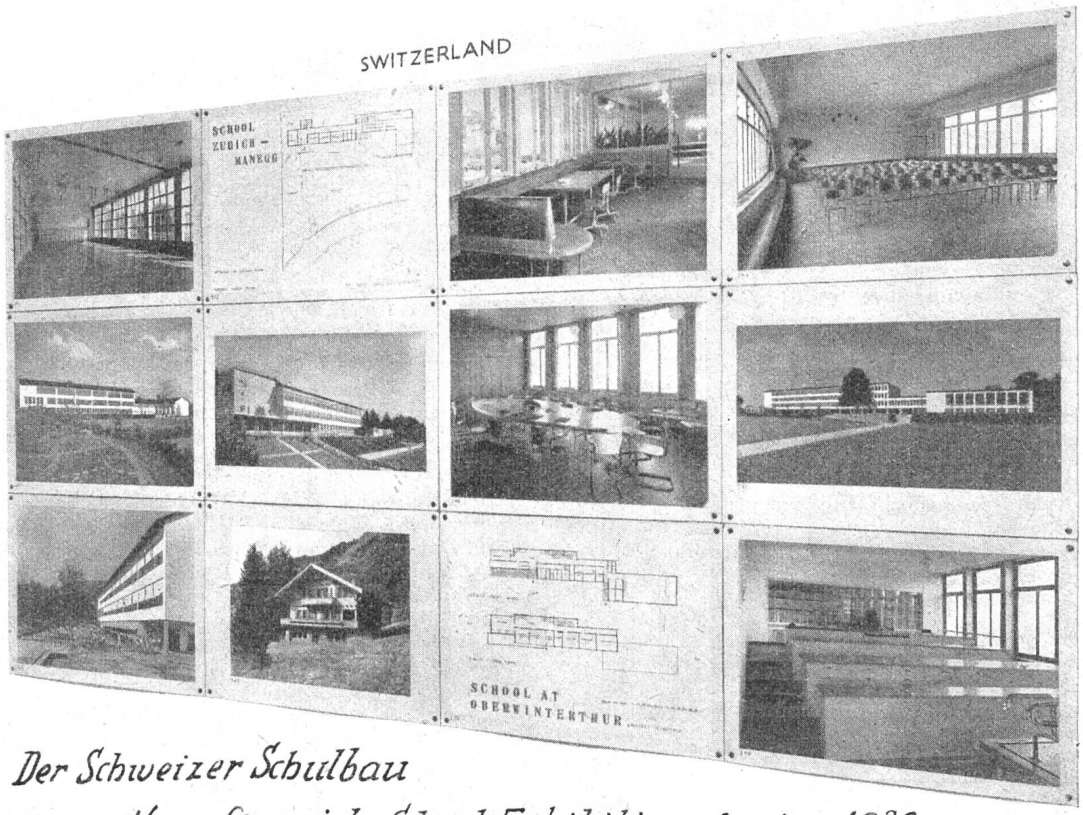
Starke Beanspruchung bringt jedes Jahr der Ausbau unserer Bibliothek. Eine Bibliothekkommission prüft die Neuerscheinungen und macht Vorschläge für die Anschaffungen. In weitgehendem Masse berücksichtigen wir auch die Wünsche unserer Mitglieder und Besucher. Im Berichtsjahr ist ein Katalog erschienen, der über die Anschaffungen der Jahre 1935 und 1936 Aufschluss gibt und je eine besondere Abteilung für Bilder und Lichtbilder aufweist.

Die Lichtbildersammlung hat eine Erweiterung erfahren, indem unter anderem Serien zur Musikgeschichte eingereiht wurden (Bach, Beethoven, Händel, Mozart, Hs. Georg Nägeli). — Im Anschluss an die japanische Schulausstellung wurde eine Serie von Bildern aus dem japanischen Schulleben eingerichtet.

Die Schriftkommission des Pestalozzianums hat ihre Arbeiten zur Schriftfrage im Berichtsjahre abgeschlossen und das Ergebnis in einer Publikation «Die Schweizer Schulschrift» niedergelegt. Wir dürfen feststellen, dass diese Publikation durch die Fachpresse in einer Reihe von Besprechungen Anerkennung und Zustimmung gefunden hat.

Die Pestalozziforschung ist vor allem durch die Aufnahme der Briefbestände gefördert worden. Ueber Einzelergebnisse berichten die Aufsätze im «Pestalozzianum». Von der grossen Kritischen Ausgabe der Werke Pestalozzis, die im Verlage Walter de Gruyter erscheint, sind bisher elf Bände zur Ausgabe gelangt. Ein weiterer Band wird in den nächsten Monaten erscheinen. Leider erschwert die Ungunst der Zeit eine raschere Durchführung des grossen, verdienstvollen Unternehmens.

Wir möchten den Jahresbericht nicht schliessen, ohne den Freunden und Gönnern unseres Institutes den herzlichsten Dank auszusprechen. Dieser Dank gebührt den Behörden der Stadt und des Kantons Zürich, sowie dem Eidg. Departement des Innern für die



Der Schweizer Schulbau an der News Chronicle School Exhibition, London 1938

Subventionen, durch die sie unsere Tätigkeit ermöglichen; er gebührt den Mitgliedern des Vereins für das Pestalozzianum für ihre Jahresbeiträge, und er gebührt nicht zuletzt unsern Mitarbeitern und unserem Personal. Wir danken insbesondere unserem eifrigen Ausstellungswart, Herrn Fritz Brunner, dem Präsidenten der Bibliothekskommission, Herrn Eduard Linsi, und seinen Mitarbeitern, und ebenso Herrn Inspektor Oberholzer, dem Präsidenten der Gewerblichen Kommission. Nur dank der regen Mithilfe und der intensiven Zusammenarbeit war es möglich, das vielseitige Jahresprogramm zu bewältigen.

Für das Pestalozzianum: *H. Stettbacher.*

Ausleihverkehr 1937

	Total	Kanton Zürich		Andere Kantone		Kt. Zürich	
	Bezüger	Bücher	Bilder	Bücher	Bilder	Apparate Modelle	Sprachplatten
Januar	1018	1458	3358	477	1034	5	5
Februar	966	1359	4268	450	1792	4	10
März	837	1203	3371	535	1563	2	6
April	778	1214	643	534	491	11	2
Mai	723	977	1380	394	409	11	11
Juni	713	980	1657	371	453	16	3
Juli	500	889	1236	259	170	1	6
August	631	972	1539	331	380	–	1
September	868	1139	2756	504	676	–	3
Oktober	944	1360	1605	545	408	5	11
November	1072	1281	3741	597	645	12	1
Dezember	832	1045	3187	508	1879	–	6
	9882	13977	28691	5505	9900	67	65

Total: 9882 Ausleihsendungen mit 58 205 Stück.

Bücher	19 482	Stück
Wand- und Lichtbilder	38 591	„
Apparate und Modelle	67	„
Sprachplatten	65	„
Postsendungen 4416 Pakete	58 205	Stück

Ausstellungen und Besucher pro 1937

	Einzelbesucher	Schulklassen	Schüler
1. *Die weite Welt* (Schlusstage 1.—17. Januar)	1012	18	462
2. *Schülerzeichnungen aus Holland, Finnland und Frankreich*	520	3	84
3. *Aus dem japanischen Schulwesen*	1671	2	35
4. *Schulwandbilderwerk – Zeichnen, Basteln, angewandtes Zeichnen*	1769	5	133
5. *Lebendige Schule – Das gute Jugendbuch*	3844	28	714
	8816	56	1428

Einzelbesucher total	8816	
56 Schulklassen mit	1428	Schülern
Gesamtbesucherzahl Beckenhof	10244	
6. *Der neue Schulbau in der Schweiz und seine Einrichtungen* (Kunstgew.-Museum)	5500	
	15744	

	1937	1936
Besucher im Ausstellungsgebäude und Kunstgewerbemuseum	15 744	15 950
Gewerbliche Abtlg. und Knabenhandarbeit	575	748
Ausleihe und Lesezimmer	6 492	6 575
Gesamtbesucherzahl	22 811	23 273

Verdankung

Die Pestalozzi-Statue, deren Bild auf der Titelseite dieser Nummer sich findet, ist das Werk von Ludwig Keiser von Zug, der von 1855 bis 1890 als Professor für Modellieren am damaligen Eidg. Polytechnikum wirkte. Die Statue ist dem Pestalozzianum durch Herrn Architekt E. Hess in Zürich geschenkt worden; sie fand in der untern Halle des Beckenhofes Aufstellung. Wir danken dem Spender herzlich für das Werk, das wohl als Vorläufer der Statuen in Yverdon und Zürich betrachtet werden darf.

Nach nahezu dreissigjähriger Tätigkeit trat unsere Sekretärin, Frl. *Fanny Rühl*, von ihrer Stelle zurück. Unser Dank für sorgfältige, treue Arbeit im Dienste unseres Instituts und unsere besten Wünsche begleiten sie in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Leitung des Pestalozzianums.

Bücher

I. Serie.

(Die Bücher stehen 4 Wochen im Lesezimmer, nachher sind sie zum Ausleihen bereit.)

Psychologie und Pädagogik.

Biefer, Fabriklehrling und Fabrikschule. II B 1573.
Dilthey, Pädagogik. VIII C 82.
Education, L', musicale, trait d'union entre les peuples. VIII C 86.
Ehrentag, ein, der deutschen Wissenschaft. II E 445, 4.
Enderlin, Bildung und Leben. II E 443.
Göpfert, Lügen unsere Kinder? VIII C 84.
Lang, Befehlen und Gehorchen. VIII C 85.
Meister, Ratschläge zur Kindererziehung. II M 1088.
Messiner, Das Kind, seine Welt, seine Beschäftigung. VIII C 87.
Survey, a general, of education in Japan. III U 6.
Year book, the, of education 1937. VIII C 35.

Schule und Unterricht.

Angst u. *Gutersohn*, Ergebnisse des Geographieunterrichtes in der Sekundarschule. VII 7643, 6.
Bächtold, Die Stilschulung als Weg zum mündlichen und schriftlichen Ausdruck. VII 7643, 2.
Geschichtsunterricht im neuen Geiste. 2 Bde. VII 3766 I/II.
Greyerz, Mundart und Schriftsprache. VII 7643, 1.
Jahrbuch 1937, hg. von den Sekundarlehrerkonferenzen der Ostschweiz. ZS 353.
Jahresheft, 10., der Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich. ZS 369, 10.
Kinttof, Einfache Versuche zum Luft- und Gasschutz für Volks- und Berufsschulen. GG 930.
Kübler, Das belebende Prinzip in der Sprachlehre. VII 7643, 5.
Montzka, Die Bildungs- und Erziehungsaufgaben des Geschichtsunterrichtes. II M 1087.
Oettli, Wortkunde. VII 7643, 3.
Pudschies und *Schrön*, Chemie und Luftschutz. GV 519.
Richter, Sprachwissenschaft in der Schule. II R 783.
Schaad, Gedanken über die Aufgabe und den gegenwärtigen Stand der Volksschule des Kantons Schaffhausen. II S 2262.
Vogel, Kindertheater in der Schule. VII 7643, 4.
Williman, La educacion del Pueblo. VIII C 88.

Philosophie und Religion.

Gut, Der religiöse Liberalismus in Theologie und Kirche der evangelisch-reformierten Schweiz. II G 913.
Rosenberg, An die Dunkelmänner unserer Zeit. VIII F 53 u.

Sprache und Literatur.

Flückiger, Zwingli. Dramatische Historie in 5 Akten und einem Vorspiel. VIII A 352.
Fux, Unseres Herrgotts verschupfte Lehensleute. VIII A 347.
Gretler, Gedichte. VIII A 356.
Horvath, Jugend ohne Gott. VIII A 351.
Jameson, Millionen aus dem Nichts. VIII 346.
Jegerlehner, Marignano; eine Erzählung. VIII A 360.
Michael, So einfach ist es nicht. VIII A 350.
Mitchell, Vom Winde verweht. VIII A 359.
Moeschlin, Der schöne Fersen. VIII A 358.
Moeschlin, Schalkhafte Geschichten. II M 1086.
Rachmanowa, Tragödie einer Liebe. VIII A 353.
Reimann, Vergnügliches Handbuch der deutschen Sprache. VIII B 42 c.
Risch, Wortbildung der homerischen Sprache. Ds 1216.
Schalper, Die Stellung der Literatur in der Geschichtsauffassung u. ihre Bedeutung in d. Gesch.darst. Rankes. Ds 1215.
Stickelberger, Der Reiter auf dem fahlen Pferd. VIII A 342.
Wäscha-kwonnesin, Der heilige Baum. VII 6, 154.
Weber, Die Odyssee Deutsch. VIII B 41.

Biographien und Würdigungen.

Fässler, Jakob Schaffner, Leben und Werk. Ds 1217.
Gut, Zwingli als Erzieher. II G 912.
Heer, Thomas Platter. VIII A 348.
Hemmi, Sebastian Castellio. II H 1318.
Hiltbrunner, Heinrich Pestalozzi oder über den Wert der Denkmäler. P II 224.
Jäckle, Rudolf Pannwitz. Ds 1210.
Kägi, Alfred Huggenberger. VII 4962, 86.
Korrodi, J. Gaudenz von Salis-Seewis. VIII A 349.
Plattensteiner, Bausteine zu einem Bericht über mein Leben. II P 531.
Schneller, Pestalozzi (ungarisch). P II 554.
Schweizer Frauen der Tat. 1855—1885. H F 133, III.
Stettbacher, Heinrich Pestalozzis Reise nach Leipzig 1792. P II 10.
Strickler, Verdienstvolle Männer vom Zürcher Oberland. VIII A 249, II.
Zweig, Magellan; der Mann und seine Tat. VIII A 357.

Kunst und Musik.

Curtius, Die klassische Kunst Griechenlands. GC II, 129, 31.
Eichmann v. Arnau, Cézanne. Ds 1212.
Moser, Das deutsche Lied seit Mozart. 2 Bde. VIII H 40, I/II.
Mühlestein, Die Kunst der Etrusker. VIII H 41.
Reitter, Doppelchortechnik bei Heinrich Schütz. Ds 1214.

Geographie, Geschichte und Kultur.

Aubry, Kaiserin Eugenie. VIII G 126.
Aubry, Maria Walewska. VIII G 127.
Früh, Geographie der Schweiz. III. Bd. VII 5918,[4], III.
Galli, Notizie sul Cantone Ticino. VIII J 62 I/III.
Geographie, allgemeine. II. Teil: Das Leben auf der Erde. VII 5977,[4], 8 II.
Graefe, Iran, das neue Persien. GC III 71, 27.
Kalmus, Weltgeschichte der Post. VIII G 122.
Maurois, Die Geschichte Englands. VIII G 123.
Lehmann, Die Schweiz im Spiegel der Jahrhunderte. VIII G 124.
Ortega y Gasset, Stern und Unstern. VIII J 63.
Scheitlin, Das st. gallische Zunftwesen von den Anfängen bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. Ds 1213.
Schenk, Lebensvorgänge und Lebensmittel. GG 913.
Schulthess, Zürcherisches Kleinstadtleben. VIII G 125.
Vogel, China ohne Maske. VIII A 332.
Vorder- und Südasien in Natur, Kultur und Wirtschaft. VII 5977,[4] 9.
Vossler, Der Nationalgedanke v. Rousseau bis Ranke. VIII G 99.

Naturwissenschaften, Mathematik, Physik.

Bass, Ein Rätsel des Lebens und des Weltalls. II B 1574.
Berg, Verlorenes Paradies. VIII P 36.
Dinand, Taschenbuch der Heilpflanzen. VIII O 19.
Goetsch, Die Staaten der Ameisen. VII 7633, 6.
Kowalewski, Grosse Mathematiker. VIII K 5.
Lotze, Zwillinge; Einführung in die Zwillingsforschung. VII 2347 a, 6.
Pozdena, Alte Selbstverständlichkeiten — neue Probleme. VIII N 21.
Rauch, Der Steinbock wieder in den Alpen. VIII P 37.
Stodola, Die geheimnisvolle Natur. II S 2264.
Walter, Unser naturwissenschaftliches Weltbild. VIII N 20.

Rechts- und Staatswissenschaft, Volkswirtschaft, Fürsorge.

Etzelwerk, das, S.-A. aus dem «Schweiz. Energie-Konsument». GV 520.
Godet, Le prêt international des livres et manuscrits. II G 909.
Jahrbuch der Schweizerfrauen 1938. ZS 227, 17.
Obligationenrecht, Neues. 7 Vorträge über das Neue Obligationenrecht, veranst. von der Basler Handelskammer. GV 518.
Service bibliographique. Supplém. au bulletin No 34 et 42 II S 2263 et II S 2263 a.
Steiger, Der Rüstow-Prozess 1848—1850. Ds 1211.

Lehrbücher für allgemeine Schulen.

Baer u. *Baur*, Sribed wien er reded! LB 1452.
Basler Singbuch. MS 1022.
Dubray, Fautes de français. LF 1670 o.
Enders u. a., Mit Herz und Mund. MS 1113, III.
Gaulhofer u. *Weber*, Bubenturnstunden. LT 776.
Hafner, Zürcher Bürger- und Heimatbuch. HG 490.
Heimat, schöne, Oesterreich. Lesebuch für die erste Klasse der Hauptschulen. LA 1590.
Kinderleben im Jahresweben. Lesebuch für die zweite Stufe der österreich. Volksschulen. I. u. II. Teil. LA 1635 I/II.
Lesebuch für die dritte Klasse der Primarschule. LA 1328a, I.
Müller, Frohes Lesen. AL 256.
Müller, Privat- und Geschäftsbriefe. LB 1758 a, 1.
Müller, Wörterverzeichnis. LB 1758 a, II.
Schweizer Schulschrift, Vorlagen. GS I 234, 1—4.

„Pestalozzianum". Redaktion: Prof. Dr. H. Stettbacher, Zürich